

## Interdisziplinäres Symposium

# *Auge und Sehen* *Sichtbares und Unsichtbares / Schein und Sein* *in den Kulturen Südosteuropas* *II. Sprachen und Literaturen*

10. bis 12. November 2016 in Berlin



seit 1558

Friedrich-Schiller-Universität Jena



### Veranstaltungsorte:

Thüringer Staatskanzlei  
Vertretung des Freistaats Thüringen beim Bund  
Mohrenstraße 64  
10117 Berlin

Bulgarisches Kulturinstitut  
Leipziger Str. 114  
10117 Berlin

### Team:

**Prof. Dr. Gabriella Schubert, Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfgang Dahmen,  
Petra Himstedt-Vaid, M. A.**  
Mitglieder des Vorstands des Balkanologenverbands

### Kontakt:

**Petra Himstedt-Vaid, M. A.**  
Tile-Wardenberg-Str. 14  
10555 Berlin  
Tel: 030-3962068  
Petra.Himstedt-Vaid@t-online.de

**INTERESSENTEN SIND HERZLICH WILLKOMMEN!**

\*\*\*

## Hintergrund

‚Sichtbar‘ und ‚unsichtbar‘ sind Eckpunkte menschlicher Welterfahrung. Zwar richtet sich das menschliche Auge für gewöhnlich auf das Sichtbare, da es Orientierung ermöglicht, doch gibt es mehr zu sehen, als das, was wir objektiv sehen. Dieses Mehr resultiert aus Unsichtbarem, das das Sichtbare jedoch bestimmt und steuert. Unser Ziel ist es, Manifestationen dieses Begriffspaars in den Kulturen Südosteuropas aus interdisziplinären Perspektiven auf die Spur zu kommen.

Wir leben in einer sichtbaren Welt, in der wir uns nur orientieren können, weil wir unterstellen, dass Sichtbares dem Seienden entspricht. Doch Vieles davon ist Schein, Illusion und ein Sich-Glauben-Machen. Unsichtbares steuert das Sichtbare und schafft Scheinwelten. Was wir gesehen haben, was wir sehen wollen und was nicht, was wir nicht sehen können – die Prüfung des Sichtbaren und die Suche nach Zugängen zum Unsichtbaren bedeuten eine große Herausforderung.

Eine erste Konferenz zu diesem Thema, in der Sichtbarkeit und Unsichtbarkeit / Schein und Sein in sozialen und mentalen Kontexten beleuchtet wurde, fand mit großem Erfolg an der Universität Jena im Dezember 2015 statt.

Die nun in Berlin stattfindende Fortsetzung dieser Konferenz ist vornehmlich den Sprachen und Literaturen der südosteuropäischen Völker gewidmet.

Die Verbindung zwischen Vorstellung und ihrer sprachlichen sowie literarischen Abbildung soll in den verschiedenen südosteuropäischen Kulturen untersucht werden. Im sprachlichen Bereich gehören hierzu Besonderheiten der Phraseologie und Lexik genauso wie die Erforschung von sprachlichen Äußerungen zugrundeliegenden mentalen und sozialen Konzepten. Somit ist gerade dieser Bereich – etwa durch Untersuchungen zu politischen und allgemein gesellschaftlichen Diskursen oder auch zu besonderen Äußerungsformen wie etwa dem politischen Witz – bestens geeignet für eine interdisziplinäre Betrachtung.

Im literarischen Bereich sind es unterschiedliche künstlerische Verfahren der Visualisierung, die ethnisch-kulturelle Phänomene und Entwicklungen sowie deren identitäre Strukturen sichtbar werden lassen. Darüber hinaus sind natürlich auch Themenfelder der Visualität und Visualisierung bei vielen Autoren als Topoi verbreitet – hier wird u.a. auch nach Gemeinsamkeiten und Unterschieden in Südosteuropa zu fragen sein.

## PROGRAMM

### DONNERSTAG, 10. NOVEMBER 2016

**Ort: Landesvertretung Thüringen**

**14.00 Uhr: Begrüßung**

**Gabriella Schubert und Wolfgang Dahmen**

**14.30 Uhr: Panel I: Sprache und Politik**

**Moderation: Andrea Meyer-Fraatz, Jena**

**Evangelos Karagiannis, Wien**

*Sprache und (Un-)Sichtbarkeit in der griechischen Politik*

**Sevasti Trubeta, Berlin**

*Unsichtbare Solidarität mit den Flüchtlingen am Rande Europas*

**Wolfgang Dahmen, Jena/Bamberg**

*Nicht gesehen werden, aber hören und plaudern: Bemerkungen zu den Decknamen der Securitate-Mitarbeiter*

**16:00 Uhr: Kaffeepause**

**Anton Sterbling, Rothenburg / O.L.**

*Das Unsichtbare sichtbar werden lassen. Die Aufklärungsanliegen der „Aktionsgruppe Banat“*

Diskussion

**17.30 Uhr: Panel II: Sprachliche Manifestationen**

**Moderation: Helmut Schaller, München**

**Delina Binaj, Berlin**

*Die Un\_Sichtbarmachung der Geschlechter im Albanischen. Sprachliche Benennungspraktiken als Mittel gesellschaftlicher Emanzipation?*

**Corinna Leschber, Berlin**

*Amulette in Südosteuropa. Etymologische Betrachtungen*

Diskussion

\*\*\*

**FREITAG, 11. NOVEMBER 2016**

**Ort: Landesvertretung Thüringen**

**10:00 Uhr: Fortsetzung Panel II**

**Moderation: Ulrike Jekutsch, Greifswald**

**Martin Henzelmann, Dresden**

*Sprachliche Identitätskonstrukte der Bunjewatzen in Serbien*

**Helmut Schaller, München**

*Der semantische Bereich „sehen“ in den Balkansprachen*

**Ute Dukova, Frankfurt**

*Zum semantischen Feld von ‚Auge und Sehen‘ im Bulgarischen*

Diskussion

**11.30 Uhr: Kaffeepause**

**Panel III: Literarische Manifestationen**

**Moderation: Anton Sterbling, Rothenburg / O.L.**

**Walter Puchner, Athen**

*Theoretische Implikationen der Balkankomparatistik auf dem Literatursektor. Vom Paradigma zur Modellbildung*

Diskussion

## Mittagspause

15.00 Uhr:

**Ulrike Jekutsch, Greifswald**

*Sehen, Sichtbares und Unsichtbares in Elisaveta Bagrjanas Gedichtband „Večnata i Svjatata“*

**Vesna Cidilko, Berlin**

*Das Visuelle und das Sozialgeschichtliche in der neueren serbischen Prosa*

16.00 Uhr: Kaffeepause

**Gabriella Schubert, Jena/Berlin**

*König Matthias incognito und eine verhängnisvolle Liebe*

Diskussion

18.00 Uhr: Mitgliederversammlung des Balkanologenverbandes

\*\*\*

## SONNABEND, 12. NOVEMBER 2016

Ort: Bulgarisches Kulturinstitut

10.00 Uhr: Fortsetzung Panel III

Moderation: Walter Puchner, Athen

**Andrea Meyer-Fraatz, Jena**

*Das Bloßstellen von Verschwörungstheorien in postjugoslawischer Prosa*

**Milica Grujičić, Jena**

*Sichtbarkeit und Identität in der deutschsprachigen migrationsbezogenen Literatur*

11.00: Kaffeepause

**Željana Tunić, Jena**

*Serbien mit und ohne Djindjić. Svetislav Basaras Roman „Gnusoba“,*

**Andreea Sepi, München**

*Politische Witze im und nach dem Kommunismus – Einblicke in eine typisch rumänische Copingstrategie*

Diskussion

Zusammenfassung der Ergebnisse

Ende der Tagung